

## Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Planung und Naturschutz</b>	Nr. <b>113/2015</b>
--	------------------------

### Betreff:

Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Warendorf - Aufstellungsbeschluss

Beratungsfolge	Termin
<b>Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung</b> Berichterstattung: KLD Müller	18.09.2015
<b>Kreisausschuss</b> Berichterstattung: Ltd. KBD Gnerlich	02.10.2015

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>		
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 120210	Bez. ÖPNV
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 13	Bez. Aufwend.f.Sach-u.Dienstleistungen
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	siehe Vorlage
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

### Beschlussvorschlag:

Der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (NVP) ÖPNV des Kreises wird auf der Grundlage des beiliegenden Anforderungsprofils zugestimmt.

## **Erläuterungen:**

Mobilität ist für die Teilhabe am öffentlichen Leben von entscheidender Bedeutung. Ein leistungsfähiger Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) leistet hierzu einen großen Beitrag und ist ein wichtiger Standortfaktor, ein wertvoller Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und beeinflusst die Wohn- und Lebensraumqualität eines Kreises.

Als wichtiges Ziel des Kreisentwicklungsprogrammes WAF 2030 wird eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ÖPNV sowie die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen benannt.

Als zentrales Projekt wurde die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ÖPNV des Kreises auf Grundlage einer Mobilitätsuntersuchung festgelegt. Das Kreisentwicklungsprogramm enthält bereits eine Vielzahl von Projekten zum Bereich umweltfreundlicher Mobilitätsformen und –angebote und der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des ÖPNV, die in den Nahverkehrsplan eingebracht werden sollen.

Die durchzuführende Mobilitätsuntersuchung, die wertvolle Inhalte für die Erstellung des Nahverkehrsplanes liefert, wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung am 17.04.2015 vorgestellt.

Mit der Erstellung wurde das Büro Planersocietät – Dortmund beauftragt.

Die Untersuchung ist Anfang September gestartet. 9.000 Haushalte im Kreis werden befragt.

Wie vom Fachausschuss am 17.04.2015 angeregt, findet eine zusätzliche Befragung der Schülerinnen und Schüler, der Berufskollegs und der Wirtschaftsunternehmen im Kreis statt.

Die Ergebnisse der Befragung sollen im Frühjahr 2016 vorliegen, so dass sie zeitgleich in die Erstellung des Nahverkehrsplanes einfließen können.

In den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf wurden 2006 die 2. Nahverkehrspläne verabschiedet. Schwerpunkt der Fortschreibung war die Festlegung eines konkreten Leistungsangebotes, des Bedienungsumfanges und der Bedienungsqualität sowie von Linienbündeln als Grundlage des Wettbewerbes im ÖPNV.

Die anstehende 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes soll wieder gemeinsam mit den Münsterlandkreisen durchgeführt werden.

Ziel des 3. Nahverkehrsplanes ist es, trotz enger finanzieller Spielräume öffentlicher Haushalte die heutige Qualität des ÖPNV's im Kreisgebiet bedarfsgerecht weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Es soll keine grundlegende Neukonzeption des bestehenden ÖPNV- Netzes und Angebots erfolgen. Das heutige Netz und das bestehende Angebot soll als Planungsgrundlage zu Grunde gelegt, überprüft und angepasst werden. Die erfolgreiche und differenzierte Angebotspalette SchnellBus, RegioBus und TaxiBus soll beibehalten werden.

Schwerpunkt der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird die Beachtung veränderter Rahmenbedingungen, insbesondere in Hinblick auf die demografische Entwicklung, dem geänderten Mobilitätsverhalten der Bevölkerung und die Förderung spezieller Angebotsformen für den ländlichen Raum wie Bürgerbusse, Verknüpfung E-Bike - ÖPNV, Verknüpfung ÖPNV – private Hol- und Bringdienste / Bedienung der „ersten“ und „letzten“ Meile sein.

Hierbei kommt dem neuen Ansatz der Multimodalität, das heißt der Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen und Verkehrsmittel – ÖPNV / PKW / Fahrrad / Fußgänger und deren Verbindung in Mobilitätsstationen –besondere Bedeutung zu.

Bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist die Frage zu beantworten:  
 „Wie bewegen sich die Menschen in Zukunft im Kreis Warendorf ? Wie sehen wirtschaftlich und den neuen Techniken entsprechende technisch innovative und nutzerfreundliche Mobilitätskonzepte aus ?“

Der neue Nahverkehrsplan muss sich mit dieser Frage auseinandersetzen und am Ende finanzierbare Antworten bieten. Neue innovative Ideen sind ebenso auf Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit zu prüfen, wie die Weiterentwicklung des Bestandes.

Die Erstellung des Planes soll mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung erfolgen, um die Anregungen der Betroffenen und Kunden berücksichtigen zu können. Hierzu sollen eine Internetplattform eingerichtet und Bürgerforen durchgeführt werden.

Es ist eine enge Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen, den Verkehrsunternehmen und dem Fahrgastverbänden und –vereinen geplant. Eine kontinuierliche Beteiligung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung ist vorgesehen.

Der Zeitplan zur Planerstellung ist in folgender Tabelle dargestellt.

Arbeitsschritt	2015 1. – 4. Quartal				2016 1. – 4. Quartal				2017 1. – 4. Quartal				2018 1. – 4. Quartal			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.				
Mobilitätsanalyse																
Beauftragung eines Gutachters																
Erstellung der Entwurfsfassung des NVP durch den Gutachter und begleitendes Beteiligungsverfahren																
Beschluss des NVP durch die Kreisgremien																

Es ist Ziel, im ersten Quartal 2018 den Plan zu verabschieden.

Als erster Schritt ist im ersten Quartal 2016 die Beauftragung eines Planungsbüros vorgesehen. Nach der Beauftragung soll die Vorstellung des Arbeitsprogrammes im Ausschuss durch das Büro erfolgen.

Für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes stehen im Haushalt 2015 100.000 € zur Verfügung. Weitere 50.000 € werden im Haushaltsplanentwurf 2016 eingestellt.

Das Anforderungsprofil zur Erstellung des Nahverkehrsplanes ist in der Anlage 1 dargestellt.

Anlagen:

Anlage 1 - Fortschreibung NVP-Anforderungsprofil

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung

2. \_\_\_\_\_  
Dezernent

3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)

4. \_\_\_\_\_  
Landrat